

# Landesbeirat zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Datum: 26.04.2021

Uhrzeit: 15.30 Uhr – 18:45 Uhr

## Teilnehmende

---

### Mitglieder

Alexandra Arnold, Thomas Bartels, Fritz Bremer, Cortina Bittner, Andrea Cornils, Kris Daniel, Stefan Jöns, Petra Jütting, Niels Luithardt, Marion Malzahn, Ralf Paulsen, Michaela Pries, Gunilla Pugell, Anita Pungs-Niemeier, Friedrich Rabe, Kerstin Scheinert, Karl-Heinz Schröder, Tanja Speck, Melissa Tubbesing, Esther Zelenka

### Beratende Mitglieder

Matthias Hansen, Klaus Rienecker, Reinhard Vossgrau

### Gäste

Barbara Carstensen, André Delor, Martina Scheel, Sonja Steinbach, Arne Braun, Jens Handler, Ursula Hegger, Dirk Mitzloff, Helena Zorn

## 1. Begrüßung

---

Michaela Pries

Michaela Pries begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

## 2. Vorstellung Landessportverband

---

Matthias Hansen und Klaus Rienecker

Matthias Hansen als 1. Vorsitzender der Sportjugend und Klaus Rienecker, Referent für Inklusion, stellen die Arbeit des Landessportverbandes im Bereich Inklusion vor. Die Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

## 3. Austausch zum LBGG

---

Dirk Mitzloff

Dirk Mitzloff gibt den aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens wieder. Bis zum 17.5 können schriftliche Stellungnahmen dem Sozialausschuss zugeleitet werden. Im Vorwege hat das Sozialministerium ein Anhörungsverfahren durchgeführt. Die Landesbeauftragte und weitere Verbände haben eine Stellungnahme abgegeben. Ein zentraler Aspekt der Stellungnahme der Landesbeauftragten wurde in den Gesetzesentwurf aufgenommen. Es wird eine Schlichtungsstelle (§ 20 LBGG) bei der Landesbeauftragten eingerichtet. Zu der Ausgestaltung der Schlichtungsstelle entsteht eine intensive Diskussion. Zum Beispiel wird über die mögliche Qualifikation der zuständigen Person sich ausgetauscht und wie verbindlich ein möglicher Schiedsspruch ist. Herr Mitzloff verweist zur Ausgestaltung der Schiedsstelle auf die noch zu verabschiedende Verordnung (§ 20 Abs. 9). Vor der Verabschiedung dieser Verordnung wird der Landesbeirat noch angehört.

Frau Malzahn merkt an, dass die Fristen für andere Rechtsbehelfe wie zum Beispiel eine Verbandsklage sich nicht durch das Schiedsstellenverfahren verlängern.

Mehrere Mitglieder des Landesbeirats heben die Beteiligung im Gesetzgebungsverfahren durch das zuständige Referat von Herrn Rosendahl hervor.

Mehrere Mitglieder kritisieren weiterhin die unkonkreten Regelungen zur Beteiligung des Landesbeirates vor der nächsten Wahl des oder der Landesbeauftragten.

#### **4. Bericht der AG Focal Point zum Fokus – LAP**

---

Dirk Mitzloff berichtet zunächst von dem letzten Treffen der AG Focal Point. Mehrere Mitglieder berichten ihren Unmut über die Sitzung. Es ist der Eindruck entstanden, dass nicht auf die Bedarfe der einzelnen Mitglieder eingegangen wurde und damit auch kein Austausch auf Augenhöhe hergestellt wurde. Die Konferenztechnik war nicht für alle optimal, die technischen Voraussetzungen werden noch einmal thematisiert. Dirk Mitzloff bespricht mit den Mitgliedern der AG Focal Point das weitere Vorgehen.

Mehrere Mitglieder bemängeln die aus ihrer Sicht nicht ausreichende Barrierefreiheit der BoB – Plattform. Die Plattform ist für viele nicht übersichtlich, zum Beispiel ist der Button für Informationen in Leichter Sprache zu klein. Alexandra Arnold bietet an, dass die von der Lebenshilfe zusammengestellten Informationen zur BoB Plattform weitergegeben werden können. Dafür kann eine Mail an [arnold@lebenshilfe-sh.de](mailto:arnold@lebenshilfe-sh.de) geschrieben werden.

#### **5. Informationen zur Richtlinie Digitalisierung**

---

Arne Braun

Arne Braun stellt kurz die wichtigsten Inhalte der Richtlinie vor. Das Büro der Landesbeauftragte bewertet die Richtlinie als positiv, da Selbsthilfeorganisationen einen Antrag für Computer, Schulungen, Software und Videokonferenzsysteme stellen können. Die Richtlinie sieht in der Regel einen Eigenanteil von 10 % vor, wobei nicht definiert ist, wann eine Ausnahme gemacht werden kann. Unklar ist auch, ob Selbstvertretungen ohne Rechtsform oder Selbstvertretungen von Verbänden antragsberechtigt sind.

Thomas Bartels schlägt vor, gemeinsam mit anderen Selbstvertretern den Austausch mit dem Ministerium zu suchen und die Kritikpunkte anzubringen. Alexandra Arnold bietet an, dass offene Fragen und Unklarheiten zur Richtlinie an sie gesendet werden können und sie daraus einen Fragenkatalog erstellt.

#### **6. Verschiedenes**

---

##### **6.a Stimmen zur Inklusion**

Die Veranstaltung wurde von mehreren hundert Menschen live gesehen und eine Aufnahme steht weiterhin auf Youtube zur Verfügung. Die Reaktionen zeigen sich insgesamt sehr positiv. Niels Luithardt merkt an, dass ihm Audiodeskription gefehlt hat.

##### **6.b Assistenztagung**

Die Fortbildungsreihe zum Thema Assistenz befasst sich auf den nächsten zwei Veranstaltungen mit dem Persönlichen Budget. Die 1. Veranstaltung ist am 21.05. und richtet sich vorrangig an Leistungsberechtigte, der 2. Termin ist am 28.5 und richtet sich eher an Mitarbeitende der Eingliederungshilfen.

### **6.c Bericht von der AG 35**

Gunilla berichtet von der letzten Sitzung der AG 35 zur Umsetzung der Istanbul-Konvention (Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt). Bisher ist dort keine Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen regelmäßig beteiligt. Daher sieht sie es als wichtig an, dass der Landesbeirat bei den politischen und gesellschaftlichen Akteuren präsenter wird.